

Christkind für den 24.12. gesucht...

Himmlische und irdische Jobangebote unter hsw.uni-wuppertal.de

Für eine Reportage suchte der WDR kürzlich Studenten, die als Weihnachtsmänner arbeiten. Das Jobangebot fand sich auf der Online-Jobbörse des Hochschul-Sozialwerks unter hsw.uni-wuppertal.de > Quicklinks > Jobangebote. Ob Studenten von ihrem Alter her noch als leibhaftiges „Christkind“ arbeiten können? Eine Familie aus Wuppertal-Cronenberg, die ebenfalls in unserer Jobbörse inseriert, will es ausprobieren, am 24.12., Uhrzeit ca. 18.30 Uhr. Wir drücken die Daumen!

Aber nicht nur für solch himmlische Aufgaben werden studentische Mitarbeiter gesucht. Das Wuppertal Institut für Klima und Energie sucht studentische Hilfskräfte für eine Forschungsgruppe, auch „Interviewer“ sind gefragt, oder „kommunikative und kontaktfreudige Persönlichkeiten für die Vermarktung eines Internetportals“. „Programmierer für IT-Lösungen und IT-Seminare“ haben ebenso Chancen wie „Event-Service-Kräfte“ oder Aushilfen für „leichte Produktionsarbeiten“. Ob der Sozialdienst katholischer Frauen „sozialpädagogisch vorgebildete Studentinnen für Nachtbereitschaften“ sucht, oder ein Privathaushalt in Wuppertal-Langerfeld einen Studenten benötigt, der „mit einem eher(!?) großen Hund Gassi gehen und trainieren“ kann – reale, irdische Angebote für jobsuchende Studenten gibt es in Wuppertal reichlich und regelmäßig.

Möglich ist die Online-Jobbörse des Hochschul-Sozialwerks dank einer Kooperation mit der Wuppertaler Agentur für Arbeit. Als die Arbeitsämter vor ein paar Jahren ihre Studentenjobvermittlung bundesweit einstellen wollten, haben wir zunächst dagegen protestiert. Denn Studenten sind nun mal auf Jobs angewiesen: bundesweit sind es rund Zweidrittel, in Wuppertal jobben fast 80 Prozent. Die Agentur für Arbeit erklärte sich schließlich bereit, die weiterhin bei ihr eingehenden Jobangebote an das Hochschul-Sozialwerk weiterzuleiten. Zusammen mit den inzwischen zahlreich direkt bei uns eingehenden Stellenangeboten stellen wir sie tagesaktuell auf unsere Website hsw.uni-wuppertal.de. Schauen Sie doch mal rein – vielleicht haben Sie ja noch nichts vor am 24.12. um 18.30 Uhr ??? In diesem Sinne: Schöne Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Jahr 2011 !!!

Daka – das geht, wenn fast nichts mehr geht

Manchmal möchte man am liebsten heulen. Wie soll es nur weitergehen mit der Finanzierung des Studiums? Jetzt, ausgerechnet auf der Zielgeraden zum Examen, wo auch zum Jobben keine Zeit mehr bleibt! Und die Eltern können auch nicht mehr zahlen....!

Eines sollten Sie in dieser vertrackten Situation auf gar keinen Fall machen: einfach zur nächsten Bank laufen und sich einen womöglich überkauften Kredit andrehen lassen. Bewahren Sie kühlen Kopf und lassen sich in der Bafög-Abteilung des Hochschul-Sozialwerks – Gebäude ME Ebene 03 – sachkundig beraten.

Damit der Studienabschluss zumindest nicht aus finanziellen Gründen oder wegen übermäßiger Nebentätigkeiten gefährdet wird, haben die zwölf nordrhein-westfälischen Studentenwerke eine besondere Institution geschaffen: die „Darlehenskasse der Studentenwerke im Land Nordrhein-Westfalen e.V. (Daka)“.

Die Daka als Selbsthilfeeinrichtung der NRW-Studentenwerke hat die Aufgabe, bedürftige Studierende in der Examensphase durch die Bereitstellung von Darlehen in einer wirkungsvollen und unbürokratischen Weise zu unterstützen.

Zu diesem Zweck bietet die Daka den Studierenden in der Examensphase Studiendarlehen bis zu einer Höhe von 7.500 Euro an, ausgezahlt in maximal zwölf Monatsraten. In Sonderfällen kann die Darlehenshöhe bis zu 12.500 Euro reichen. Das Daka-Darlehen ist zinslos, eine in der Kreditwirtschaft seltene Ausnahme. Zur Deckung der Eigenkosten der Darlehenskasse werden bei Auszahlung der letzten Förderrate lediglich 5 vH der Darlehenssumme einbehalten. Als Sicherheit für eine spätere vertragsgemäße Darlehenstilgung dient eine selbstschuldnerische Bürgschaft.

Dass die Daka der Studentenwerke eine seriöse Sache ist, bestätigen zum wiederholten Male der „Studienkredittest des CHE“ sowie die Zeitschrift „Finanztest“: „Die Studienabschlußdarlehen sind zinslos und trotz Verwaltungsgebühren unschlagbar günstig“.

Infos: hsw.uni-wuppertal.de > Studienfinanzierung > Studienabschlußdarlehen

Es weihnachtet sehr - am 7. Dezember

Selbst wenn es den Gästen allen Umfragen zufolge auch sonst meist gut mundet, das traditionelle „Weihnachtessen“ in der festlich geschmückten Hauptmensa ist einfach ein kulinarisches Highlight im Hochschulalltag.

Auch in diesem Jahr wird das von Küchenchef Martin Blaßl komponierte Menü weihnachtliche Herzen wieder höher schlagen lassen:

☺ Schweinefilet mit Steinpilzen in Rahmsauce

feine Nudeln, gemischter Salat

Apfel-Pumpernickel Tiramisu Creme

oder

☺ Barbarie Entenkeule mit Thymian – Honig glasiert

dazu Balsamico-Jus

Kartoffelkroketten und Mandelbroccoli

Lebkuchenmousse mit Pflaumenragout und Zimtsahne

(Beides Menü 2)

oder

☺ Gnocchi mit Pesto rosso und Rucola

auf Tomatenragout und Parmesan

dazu italienischer Salat

und Pralinencreme

(Vegetarisches Menü)

Bafög: Lücke zwischen Bachelor und Master ???

Keine Frage, mehr Licht als Schatten bringt das neue Bafög-Änderungsgesetz auf jeden Fall. Künftig können mehr Studenten Bafög bekommen und sie erhalten im Durchschnitt 13 Euro mehr. Für Studenten, die bereits Bafög beziehen, gelten die neuen Regeln rückwirkend ab 1. Oktober 2010:

- Die Bedarfssätze steigen um 2 Prozent. Außerdem gibt es jetzt einen pauschalen Zuschlag für Mietkosten. Der Förderhöchstbetrag steigt von 648 Euro auf 670 Euro.

- Die Freibeträge für das Einkommen der Eltern erhöhen sich um 3 Prozent. Verheiratete Eltern von Bafög-Empfängern dürfen jetzt zusammen bis zu 1 605 Euro statt 1 555 Euro netto verdienen.

- Künftig können auch Studienanfänger über 30 Jahre Bafög bekommen, wenn sie ein Master-Studium absolvieren.

- Wenn ein Student die Fachrichtung einmal aus wichtigem Grund wechselt und dann die Regelstudienzeit überschreitet, erhält er trotzdem weiterhin das echte Bafög: zur Hälfte als Zuschuss, zur Hälfte als zinsloses Darlehen.

Ein Problem haben jedoch Studierende in gewissen Fällen beim Übergang von Bachelor zu Master:

Studierende, die ihr Bachelorstudium in der Regelstudienzeit noch nicht abgeschlossen haben, können nach BAföG in der Regel nicht weitergefördert werden. Für diese Studierende läuft die BAföG-Förderung aus.

Eine BAföG-Förderung ist ebenfalls nicht möglich für Studierende, die bereits vorläufig in einen Masterstudiengang eingeschrieben sind. BAföG-Leistungen können erst wieder aufgenommen werden, wenn eine endgültige Einschreibung in den Masterstudiengang erfolgt.

Studierende im Übergang zwischen Bachelor- und Masterstudium sind gezwungen, die Zeit zwischen der endgültigen Zulassung zum Masterstudium (Benotung der Thesis und Aushändigung der Bachelorurkunde) zu überbrücken. BAföG-Förderung ist nicht möglich. Möglich ist allerdings eine „Studienabschlusshilfe“ nach § 15 Abs. 3a BAföG. Nachteil: sie wird nur als Volldarlehen geleistet.